



WOLTURNUS

Bedienerhandbuch

Für W5, Tukan, Dalton &
Gitano



Deutsch



Wolturnus A/S empfiehlt, dieses Handbuch vor der Benutzung des Rollstuhls zu lesen.

1. Einführung	4	6.15 Austausch Lenkrolle mit vorderer Gabel	25
1.1 Vorwort	4	6.16 Demontage oder Austausch der Pedale	25
1.2 Verwendungszweck	4	6.17 Einstellen der Luftfeder und des Federungs- systems	26
1.3 Verwendung	5		
1.4 Kundendienst	5		
1.5 CE Konformität	5		
1.6 Gewährleistung und Garantie	5		
1.7 Rückgaben	6		
1.8 Haftbarkeit	6		
1.9 Kritische Vorkommnisse	6		
2. Sicherheit	7	7. Zubehör und Ausstattung	27
2.1 Symbole	7	7.1 Schiebegriffe	27
2.2 Normen und Richtlinien	7	7.2 Mehrfach verstellbares Wing Back Rücken- system	27
2.3 Allgemeine Sicherheitsanweisungen	7	7.3 Radsperren	28
2.4 Sicherheitsanforderungen für Transport, Zusammenbau und Lagerung	8	7.4 Gehstock-Halter	28
2.5 Sicherheitsanforderungen während des Gebrauchs	8	7.5 Kippedal	28
2.6 Benutzeranforderungen	8	7.6 Upgrade von Hinterrädern, Stoßfelgen und Reifen	28
2.7 Typenschilder	9	7.7 Upgrade des Radnachlaufs	28
3. Produktbeschreibung	10	7.8 Schnellspannachse mit Tetra-Griff	29
3.1 Unique Device Identifier	10	7.9 Schnellspannachse für Lenkrollen	29
4. Lieferung & Vorbereitung	14	7.10 Seitenschutz	29
4.1 Lieferung	14	7.11 Wärmebrückenisolierung für Seitenschutz	29
4.2 Vorbereitung für den Gebrauch	14	7.12 Erweiterungsset und Bügel für Seitenschutz	29
5. Transport und Lagerung	15	7.13 Bügel für Sicherung eingeklapptes Rückenteil	29
5.1 Transport	15	7.14 Rahmenschutz	29
5.2 Umsetzung	15	7.15 Speichenschutz	30
5.3 Gefälle und Überwindung von Hindernissen	16	7.16 Waden-Haltegurt für Fußstütze	30
6. Anpassung & Einstellung	17	7.17 Beutel	30
6.1 Verstellbare Features	17	7.18 Sitzkissen	30
6.2 Tools	17	7.19 Bänder, Gurte und Haltesysteme	30
6.3 Einstellung des Rückenwinkels	18		
6.4 Einstellung der Rückentiefe und Form	18	8. Reinigung und Wartung	31
6.5 Einstellung der Rückenhöhe	19	8.1 Wartung	31
6.6 Einstellung der Sitzlänge, Tiefe und Form	19	8.2 Reinigung und Desinfektion	32
6.7 Einstellung Höhe der Armlehnen	20	8.3 Reifenwechsel	32
6.8 Einstellung Gleichgewichtspunkt	20		
6.9 Einstellung Höhe der Fußstütze	21	9. Problembehebung	34
6.10 Einstellung Winkel und Position der Fußstütze	22		
6.11 Einstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung	22	10. Technische Daten	35
6.12 Einstellung der Räderverriegelung	23		
6.13 Einstellung der Sitzhöhe	24	11. Anweisungen für Wieder- verwendung	37
6.14 Einstellung der hinteren Räder	25	11.1 Anweisungen für Wiederverwendung	37
		11.2 Entsorgung	37
		12 Umwelt	38
		13 Standards	38
		14 Hersteller und Kunden- dienst	39

1 Einführung

1.1 Vorwort

Dieses Benutzerhandbuch stellt Benutzern und Begleitpersonen wichtige Informationen über Konstruktion, Funktionen, Gebrauch und Wartung der Wolturnus Rollstühle W5, Tukan, Gitano Dalton, Tanzrollstuhl für Erwachsene zur Verfügung. Im weiteren Verlauf dieses Handbuchs werden diese Modelle anhand des Rollstuhls beschrieben. Dieses Handbuch enthält die notwendigen Informationen für einen sicheren Gebrauch des Rollstuhls. Es enthält Informationen zur Behebung von Störungen (wo/wenn anwendbar).

Der Rollstuhl ist ein leichtgängiger Aktiv-Rollstuhl aus hochfestem Aluminium. Die Konstruktion des Rollstuhls ermöglicht dem Nutzer die eigenständige Bedienung des Rollstuhls. Der Rollstuhl wurde kundenspezifisch nach Angaben des Kunden gebaut. Dies gewährleistet, dass der Rollstuhl genau den Bedürfnissen des Kunden gerecht wird. Da das Rückenteil geklappt werden kann und sowohl die Hinterräder als auch der Seitenschutz abgenommen werden können, kann der Rollstuhl auch in normalen PKWs leicht transportiert werden. Der Rollstuhl ist für Nutzer geeignet, die ein aktives tägliches Leben sowohl drinnen als auch draußen haben möchten. Die Anzahl der verstellbaren Teile kann je nach Modell und in Auftrag gegebenen Features variieren.

Die Anweisungen in diesem Handbuch sind wichtig für einen sicheren und korrekten Gebrauch des Rollstuhls. Vor dem Gebrauch ist es wichtig, dass sowohl Nutzer als auch Begleitpersonen diese Anweisungen sorgfältig lesen, mit besonderem Augenmerk auf die Sicherheitsanweisungen. Die zur Verfügung gestellten Informationen stellen sicher, dass der Rollstuhlfahrer aus den Features und Funktionen des Rollstuhls optimalen Nutzen zieht. Nutzer mit Sehbeeinträchtigungen können diese Informationen erhalten, indem andere Personen sie ihnen vorlesen. Außerdem ist dieses Handbuch erhältlich über www.wolturnus.dk/de/, hier kann der Text auch erweitert werden oder der Text kann mithilfe eines geeigneten Computerprogramms gelesen werden. Dieses Handbuch bitte während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls aufbewahren. Es enthält Informationen zu zukünftigen Fragen und Richtlinien für die Einstellung und Anpassung des Rollstuhls.

Dieses Benutzerhandbuch wurde erstellt in Übereinstimmung mit DIN EN 82079-1 'Erstellen von Gebrauchsanleitungen - Gliederung, Inhalt und Darstellung'. Es ist in Abschnitte untergliedert. Die Kopfzeile jeder Seite enthält die Überschrift des gesamten Abschnitts. Die Fußzeile jeder Seite enthält die Seitenzahl, Jahr und Ursprungsort dieses Benutzerhandbuchs. Es enthält auch das Modell dieses Rollstuhls.

1.2. Verwendungszweck

Der manuelle Rollstuhl soll gehunfähigen oder Personen mit Beeinträchtigungen der Mobilität die Mobilität ermöglichen. Er ist für den individuellen Einsatz gedacht, und kann entweder von der Person, die im Rollstuhl sitzt, mit Hilfe der Greifreifen bedient werden, oder aber von einer zweiten Person mittels der Schiebegriffe. Der manuelle Rollstuhl ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzbar. Nur Ausrüstung, die in diesem Handbuch aufgeführt ist, darf mit diesem Rollstuhl verwendet werden und umgekehrt.

Wolturnus A/S gewährt keine Garantie auf dieses Produkt, wenn es zusammen mit Zubehörteilen oder Produkten von Herstellern verwendet wird, die nicht als Teil des modularen Systems ausgewiesen sind.

Jede Verwendung des Rollstuhls zu anderen Zwecken als die vorstehend genannten, wird als unsachgemäß betrachtet werden. Im Falle unsachgemäßer Verwendung haftet der Nutzer - d.h. nicht der Hersteller - für entstandene Personen- oder Sachschäden.

Der Rollstuhl darf nur von erfahrenen Nutzern verwendet werden. Für den persönlichen Schutz und einen sicheren und korrekten Gebrauch ist es notwendig, dass der Nutzer und Begleitpersonen ein Training durchlaufen und Anweisungen erhalten.

Der Rollstuhl kann nur sicher verwendet werden, wenn er richtig gemäß der Informationen in diesem Benutzerhandbuch eingesetzt wird. Dem Nutzer obliegt die Verantwortung für einen unfallfreien Gebrauch.

1.3 Verwendung

Die modulare Konstruktion und Vielseitigkeit sind ideal für Nutzer, die Schwierigkeiten beim Gehen oder ein Mobilitäts- Handicap haben, auf Grund von:

- Lähmungen
- Verlust von Gliedmaßen (Beinamputation)
- Schäden oder Deformationen der Gliedmaßen
- Zerstörten oder beschädigten Gliedmaßen
- Sonstigen Krankheiten

Wenn der Rollstuhl an den Nutzer angepasst wird, sollte Folgendes beachtet werden:

- Körpergröße und Gewicht (max. Last 120-250 kg.)
- Physische und mentale Verfassung
- Alter
- Wohnumfeld
- Umgebung

WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen durch falschen Gebrauch

Um zu verhindern, dass Finger in die Speichen der hinteren Räder oder in die Radverriegelungen gelangen und um ein Kippen des Rollstuhls zu verhindern, sollten Kinder nicht mit dem Rollstuhl spielen.

INFORMATION

Der Kundendienst und Reparaturen am Rollstuhl dürfen nur von Personal ausgeführt werden, das von Wolturnus geschult und autorisiert wurde. Bei Problemen bitte Wolturnus A/S kontaktieren

1.4 Kundendienst

Sollten Fragen oder Probleme bestehen, die nicht mithilfe dieses Handbuchs gelöst werden können, wenden Sie sich bitte an Wolturnus A/S Kundendienst unter (+45) 9671 7170.

Wolturnus A/S bemüht sich, seinen Kunden umfassende Hilfestellung zu jeder Fragestellung zu geben und so die volle Zufriedenheit des Kunden zu gewährleisten. Wolturnus A/S Kontaktinformationen und eine Liste der Kundendienstzentren finden sich in Abschnitt 13.

Sollte der Rollstuhl bei Wolturnus A/S für längere Zeit zur Reparatur sein, so kann für diesen Zeitraum ein Ersatz-Rollstuhl ausgeliehen werden. Für weitere Informationen bitte Wolturnus A/S kontaktieren.

1.5 CE Konformität

Dieses Produkt gilt als Medizinprodukt mit CE-Kennzeichnung, entsprechend Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR). Dieses Produkt gilt als Klasse I Medizinprodukt, entsprechend der Klassifikationskriterien, die in Anhang VIII in der MDR beschrieben sind. Daraus folgt, dass Wolturnus A/S als Hersteller mit alleiniger Haftung eine Konformitätserklärung gemäß MDR Anhang IV der Richtlinie abgeben hat.

1.6 Gewährleistung und Garantie

Wolturnus ist zur Gewährleistung für zwei Jahre ab Kaufdatum verpflichtet. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf alle Produktfehler, die bei der Auslieferung bereits vorhanden waren, oder deren Ursache bei der Auslie-

ferung bereits vorhanden war. Darüber hinaus gewährt Wolturnus für fünf Jahre (ab Kaufdatum) eine erweiterte Garantie gegen Produktfehler am Rahmen.

Gewährleistungsansprüche und erweiterte Garantie erstrecken sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Defekte und/oder Fehlfunktionen durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Schläge, mangelnde Instandhaltung, Änderungen am Produkt durch Dritte, Unfälle, Transportschäden, verkehrten Zusammenbau oder den Einsatz inkompatiblen Zubehörs, Schäden aufgrund von Überbelastung (siehe max. Nutzergewicht auf dem Typenschild), Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen, die nicht entsprechend der im Handbuch aufgeführten Richtlinien durchgeführt wurden, Änderungen am Produkt, die außerhalb der Wolturnus-Spezifikationen liegen, oder Reparaturen, die durchgeführt wurden, bevor unser Kundendienst informiert wurde.

Reparaturen verlängern die Garantiezeit des Produkts nicht.

1.7 Rückgaben

Vor Rücksendung eines Produktes muss in jedem Fall das unter <https://wolturnus.dk/de/reklamation-dk/> befindliche Reklamationsformular ausgefüllt und an Wolturnus gesandt werden.

Sollte es erforderlich sein, dass der Rollstuhl z.B. zu Reparaturzwecken zurück an den Händler oder zu Wolturnus geht, so muss er in der Originalverpackung transportiert werden, um optimal geschützt zu sein. Daher empfiehlt Wolturnus A/S, die Originalverpackung des Rollstuhls während dessen gesamter Lebensdauer aufzubewahren.

1.8 Haftbarkeit

Wolturnus A/S haftet nicht für Verletzungen und Schäden, die hervorgerufen werden durch:

- Komponenten und Bauteile, die nicht von Wolturnus A/S genehmigt sind.
- Änderungen an der Original-Oberflächenbehandlung.
- Reparaturen oder Änderungen, die nicht von Wolturnus A/S durchgeführt wurden. Alle Reparaturen auf Garantie müssen von Wolturnus A/S ausgeführt werden.
- Falscher Gebrauch des Rollstuhls (z.B. Verwendung beim Basketball oder Rugby spielen), oder Lasten, die Konstruktion und ausgewiesenes Maximalgewicht für den Rollstuhl übersteigen (in Übereinstimmung mit MDR).
- Gegebenheiten, bei denen der Rollstuhl von Personen genutzt wird, die nicht Eigentümer/Nutzer sind.
- Gegebenheiten wie schlechtes Wetter oder gefährliche Situationen, allgemein sämtliche Arten vorhersehbarer Fahrlässigkeit.
- Nicht erfolgte Wartung.
- Reinigung mit säure- oder alkalihaltigen Mitteln, mit Hochdruckausrüstung oder ähnlichem.

Um stets auf dem neuesten Stand hinsichtlich dieses Produkts, z.B. neue Features, Sicherheitshinweise, Produktrückrufe, zu sein, bitte www.wolturnus.dk konsultieren. Kontaktinformationen und eine Übersicht aller Produkte von Wolturnus gibt es auf der Webseite oder beim Kundendienst von Wolturnus A/S unter der Nummer (+45) 9671 7170.

1.9 Kritische Vorkommnisse

Wolturnus muss über alle kritischen Vorkommnisse unterrichtet werden (siehe Kontaktinformationen auf der letzten Seite). Als kritische Vorkommnisse sind Vorkommnisse zu verstehen, die direkt oder indirekt zu einem der folgenden Ergebnisse geführt haben, geführt haben könnten, oder führen könnten:

- Den Tod eines Patienten, Benutzers oder einer anderen Person
- Zeitweise oder andauernde ernste Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes eines Patienten, Benutzers oder einer anderen Person
- Eine ernste Bedrohung der Bevölkerungsgesundheit

2 Sicherheit

2.1 Symbole

WARNUNG! Warnung vor Gefahr schwerer Unfälle oder Verletzungen	VORSICHT! Warnung vor Gefahr von Unfällen oder Verletzungen
ANMERKUNG Warnung vor Gefahr von technischem Versagen	INFORMATION Informationen zum Betrieb und Kundendienst

2.2 Normen und Richtlinien

Alle Sicherheitsinformationen in diesem Benutzerhandbuch gründen sich auf geltende nationale Gesetze und EU-Verordnungen. Für andere Länder ist eine Konformitätserklärung mit geltenden Gesetzen und nationalen Verordnungen erforderlich.

Zusätzlich zu den in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen muss der Nutzer auch die geltenden Verordnungen von Berufsverbänden hinsichtlich Unfallverhütung und Umweltschutz kennen und befolgen. Alle Informationen in diesem Benutzerhandbuch müssen ohne Ausnahme zu jeder Zeit befolgt werden. Der Rollstuhl ist in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen hergestellt. Die Sicherheitsstufe des Rollstuhls ist zugelassen durch eine CE-Zertifizierung und eine Konformitätserklärung.

2.3 Allgemeine Sicherheitsanweisungen

- Der Aktiv-Rollstuhl darf nur in korrekter Weise verwendet werden.
- Der Aktivrollstuhl darf nur von geschulten Nutzern und darf nicht von anderen Personen benutzt werden.
- Der Aktiv-Rollstuhl darf nur für den Transport einer Person zu einem Zeitpunkt genutzt werden.
- Alle Sicherheitsanweisungen in diesem Benutzerhandbuch und alle weiteren wichtigen Dokumente müssen während der gesamten Lebensdauer der Rollstuhls aufbewahrt und befolgt werden. Das Benutzerhandbuch muss dem Nutzer immer zur Verfügung stehen.
- Die Rücken- und Sitzpolster haben die erforderlichen Tests für Entzündbarkeit bestanden und sind feuerbeständig. Dennoch sollte in der Nähe von brennbaren Gegenständen und Feuer, z.B. brennenden Zigaretten, äußerste Vorsicht gelten.
- Um Beschwerden bei der Nutzung des Rollstuhls zu vermeiden, sollten beschädigte Rücken- oder Sitzpolster so schnell wie möglich ausgetauscht werden.
- Bei der Überwindung von Hindernissen an Hügeln und Gefällen keine Gewalt anwenden.
- Der Rollstuhl darf nicht auf Treppen benutzt werden.
- Am Hang ist ein Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl zu vermeiden.
- Der Hüftgurt (Zubehör) bietet dem Nutzer mehr Stabilität. Er darf nie als Teil des Haltegurtsystems genutzt werden, wenn der Rollstuhl für den Transport in einem Fahrzeug gesichert wird.
- Vom Einsatz des Rollstuhls an Hügeln und Steigungen mit mehr als 7° wird abgeraten.
- Bitte stellen Sie Ihren Rollstuhl nicht an Hügeln und Steigungen mit mehr als 7° ab, auch nicht mit aktivierten Bremsen.

2.4 Sicherheitsanforderungen für Transport, Zusammenbau und Lagerung

- Beim Transport des Rollstuhls dürfen nur geeignete Hebesysteme eingesetzt werden.
- Die Radsperren müssen aktiviert sein, wenn der Rollstuhl auf einer Hebebühne transportiert wird in Situationen, in denen der Rollstuhl feststehen muss, z.B. in Aufzügen, Bussen, Zügen usw.
- Der Rollstuhl muss, soweit wie möglich in der Mitte der Hebebühne platziert werden und alle Bauteile - z.B. die Anti-Kippvorrichtung dürfen in keinem Bereich sein, wo sie sich während des Transports verfangen könnten.
- Beim Einstellen und Anpassen des Rollstuhls muss aller Zubehör - wie Schrauben und Muttern - gemäß den Anweisungen befestigt werden.
- Für den Transport in Kraftfahrzeugen wird empfohlen, wo immer möglich, den Nutzer auf dem Fahrzeugsitz zu befördern und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, muss der Nutzer im Rollstuhl verbleiben und ein genehmigtes, im Fahrzeug montiertes Docking System muss verwendet werden.

2.5 Sicherheitsanforderungen während des Gebrauchs

- Nutzer und Begleitpersonen müssen vor Nutzung des Rollstuhls stets sicherstellen, dass der Rollstuhl und die Sicherheitsvorrichtungen in einem guten und sicheren Zustand sind.
- Der Aktiv-Rollstuhl muss mindestens einmal pro Jahr von einem durch Wolturnus autorisierten Fachmann geprüft werden, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl sich in einen ordnungsgemäßen und sicheren Zustand befindet.
- Die Verwendung des Rollstuhls ist sofort einzustellen, falls ein Defekt vorliegt oder der Betrieb nicht möglich ist oder sonstige Umstände vorliegen, die zu Verletzungen führen könnten.
- Vor der Nutzung des Aktiv-Rollstuhls müssen alle mechanischen Einstellungen (Sitzpositionierung, Zubehör usw.) entsprechend den individuellen Erfordernissen des Nutzers vorgenommen werden. Diese Einstellungen dürfen nur von durch Wolturnus autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Je nach Modell beträgt das Maximalgewicht für den Aktiv-Rollstuhl 120-250 kg. Es darf nicht überschritten werden.
- Vor dem Gebrauch muss eine Sichtkontrolle der Räder erfolgen, um sicherzustellen, dass genügend Profiltiefe und der richtige Reifendruck vorhanden sind. Der korrekte Reifendruck ist auf den Reifen gedruckt.
- Bei Verwendung auf öffentlichen Straßen muss sich der Nutzer an die geltenden Verkehrsregeln halten.
- Der Rollstuhl sollte nicht auf rutschigem Untergrund (z.B. Eis) oder auf besonders rauem Terrain (z.B. Kies oder kleine Steinchen) verwendet werden.
- Beim Ein- und Aussteigen sollte nicht das ganze Gewicht des Nutzers auf der Fußstütze oder den Armlehnen liegen. Diese sind nicht für das gesamte Körpergewicht ausgelegt.
- Richtungsänderungen nur bei reduzierter Geschwindigkeit vornehmen.
- Zum Anheben des Rollstuhls dürfen nur die Rahmenteile verwendet werden. Zum Anheben nicht die Fußstütze oder Armlehnen verwenden.
- Der Rollstuhl darf keinen extremen Temperaturen, großer Feuchtigkeit oder chlorhaltigen Umgebungen (z.B. Saunas oder Pools) ausgesetzt werden.
- Die Oberflächentemperatur des Rollstuhls kann steigen, wenn er extremer Hitze ausgesetzt ist, z.B. bei starker Sonneneinstrahlung über einen längeren Zeitraum. Es besteht außerdem die Gefahr einer sehr niedrigen Temperatur bei extrem kaltem Wetter.
- Die Anti-Kipp-Vorrichtung sollte auf unebenem Terrain oder bei vorhandenen Hindernissen, z. B. Steigungen, verwendet werden. Neuen Nutzern wird empfohlen, die Anti-Kipp-Vorrichtung immer zu benutzen.
- Niemals die Finger zwischen die Speichen der Hinterräder oder das Hinterrad und die Radsperren stecken. Vorsicht walten lassen bei der Durchfahrt von Engstellen.

2.6 Benutzeranforderungen

- Vor Nutzung des Rollstuhls müssen der Nutzer und Begleitpersonen das Benutzerhandbuch sorgfältig lesen und mit dem Inhalt vertraut sein.
- Der Aktiv-Rollstuhl darf nur von geschulten Nutzern verwendet werden. Um dies sicherzustellen, müssen der Nutzer und alle Begleitpersonen geschult werden von Fachpersonal, das von Wolturnus autorisiert wurde.

2.7 Typenschilder

Am Rollstuhl ist ein Typenschild angebracht. Das Typenschild enthält folgende Informationen:

	Hersteller
	Seriennummer
	Jahr und Monat der Herstellung
	Vor Gebrauch des Rollstuhls das Benutzerhandbuch lesen
	Vorsicht
	Symbol für medizinische Ausrüstung
	Konformitätserklärung, Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte
	Unique Device Identifier (UDI)

Das Typenschild befindet sich am Querrohr unter dem Sitz. Für Informationen zur Befestigung in Kraftfahrzeugen sowie zur Sicherheit das Handbuch für die Befestigung des Rollstuhls in Kraftfahrzeugen konsultieren.



Abbildung 1 Anbringensort der Typenschilder, Anti-Kipp-Warnungen und Rückhaltepunkte

3 Produktbeschreibung

Der Rollstuhl ist ein robuster Aktiv-Rollstuhl, der den persönlichen Maßen und Bedürfnissen angepasst ist. Der Rollstuhl ist geeignet für erfahrene und aktive Nutzer, die ihre eigenen Bedürfnisse kennen. Er ist geeignet für Nutzer, die ihre Sitzposition kontinuierlich verstellen müssen. Der Rollstuhl ist mit einem voll verschweißten Rückenteil und Hinterachse sowie als verstellbares Modell erhältlich.

Ein voll verschweißter Rollstuhl hat keine verstellbaren Teile. Er ist extrem fest und robust, das heißt die ganze Energie wird für den Antrieb genutzt. Der verstellbare Rollstuhl ist so konzipiert, dass die Herausforderungen des täglichen Lebens bewältigt werden können. So enthalten die Optionen z.B. eine verstellbare Hinterachse, ein Rückenteil, dessen Höhe und Winkel verstellt werden können, winkel- und höhenverstellbare Fußstützen und abnehmbaren Seitenschutz. All dies macht ihn zu einem Rollstuhl, der leicht angepasst und leicht in einem Kraftfahrzeug verstaut werden kann.

Da der Rollstuhl als Modularsystem konzipiert ist, können zusätzliche Ausstattungen und Zubehöre erworben und nachgerüstet werden, z. B. das Rückensystem Wing Back. Eine Reihe von Zubehörteilen ist in Abschnitt 7 beschrieben. Die gesamte Palette der Zubehörteile, Ersatzteile und zusätzlicher Ausstattung können im Wolturnus A/S Webshop unter www.wshoppen.dk eingesehen werden.

Wolturnus entwirft und fertigt diese Produkte im Wolturnus-Werk in Nibe, Dänemark. Die Produkte sind handgefertigt, deshalb können kleinere Abweichungen in Form, Größe und Farbe auftreten. Diese sind Resultate der individuellen Fertigung, die Wolturnus-Produkte so einzigartig machen. Sie bildet die Grundlage dafür, daß Wolturnus imstande ist, Produkte herzustellen, die genau auf die Bedürfnisse und Wünsche der Benutzer abgestimmt sind. Die o.g. Abweichungen werden den generellen ästhetischen Eindruck oder die Funktionsfähigkeit niemals beeinträchtigen. Schweißnähte werden generell nicht entfernt oder verschliffen.

3.1 Unique Device Identifier (UDI)

Alle von Wolturnus A/S hergestellten Rollstuhlmodelle sind gemäß der MDR mit einer zugewiesenen Basic UDI-DI registriert.

W5: Basic UDI-DI: 57138250077U

Tukan: Basic UDI-DI: 57138250087W

Dalton: Basic UDI-DI: 57138250097Y

Gitano: Basic UDI-DI: 57138250127M

UDI-DI ist Global Trade Item Number (GTIN) gekennzeichnet durch das Präfix (01) auf dem Typenschild, siehe Abbildung 1.

UDI-PI besteht aus dem Produktionsdatum, das durch das Präfix (11) gekennzeichnet ist, und der Seriennummer, die durch das Präfix (21) gekennzeichnet ist, beide auf dem Typenschild, siehe Abbildung 1.



Abbildung 2 Der W5 Aktiv-Rollstuhl

W5 SERIEN



W5 - Leicht und strapazierfähig für aktive Nutzer

- › Robust mit starrem Rückenteil und Hinterachse
- › Nutzergewicht max. 150 kg



W5 A - Verstellbares Modell

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Nutzergewicht max. 150 kg



W5 S - Elegant und leicht in einem Kraftfahrzeug zu verstauen

- › Gebogene Rahmenrohre zwischen Lenkrollen und Rädern
- › Starres Rückenteil und Hinterachse; max. Nutzergewicht 150 kg



W5 SA - Elegant und leicht in einem Kraftfahrzeug zu verstauen

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Gebogene Rahmenrohre zwischen Lenkrollen und Rädern
- › W5 S - Leicht in einem Kraftfahrzeug zu verstauen; max. Nutzergewicht 150 kg



W5 SL - Leichter und eleganter starrer Rollstuhl

- › Geringes Gewicht (ab 6 kg)
- › Nutzergewicht max. 80 kg
- › Einseitige Gabel



W5 D - Mit hochklappbarer Fußstütze

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Getrennte hochklappbare Fußstützen für einen leichten Zugang
- › Nutzergewicht max. 150 kg



W5 XXL - Verstärkt für schwerere Nutzer

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Verstärkter Rahmen und Hinterräder; Pneumatikreifen
- › Nutzergewicht max. 250 kg



W5 K - Für Nutzer mit kurzer Beinlänge

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › hoch angebrachte Fußstütze für kürzere Länge der Unterschenkel
- › Nutzergewicht max. 150 kg



W5 Suspension - Mit sanfter Federung

- › Mit weicher Federung an der festen Hinterachse
- › Vollständig einstellbarer Dämpfer
- › Geeignet für Nutzergewicht 50-150 kg

Tukan- Stark und elegant für ein aktives Leben

- › Robust mit festem Rückenteil und Hinterachse
- › Nutzergewicht max. 120kg



Tukan A - Robust with optionalen verstellbaren Features

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Nutzergewicht max. 120 kg



Dalton - Mit multifunktionaler Fußstütze

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Nutzergewicht max. 160 kg



Dalton L - Mit niedrigem Sitz für Fortbewegung mit den Beinen

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Nutzergewicht max. 160 kg



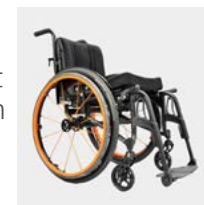
Dalton F - Antrieb mit Vorderrad

- › Voll verstellbar oder mit optionalen verstellbaren Features
- › Nutzergewicht max. 160 kg



Dalton SL - Superleichtes Modell

- › Vollständig einstellbar oder mit optionaler Verstellbarkeit
- › Leichte, abnehmbare Fußstützen, leichte Lenkradgabeln und Lenkrollen
- › Nutzergewicht max. 80 kg



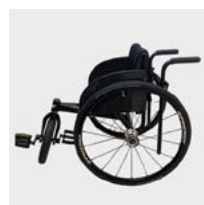
Gitano - Für sehr aktive Nutzer

- › Starr und robust und leicht
- › Für erfahrene Nutzer, die ihre Bedürfnisse kennen
- › Nutzergewicht max. 130 kg



Gitano - Für sehr aktive Nutzer

- › Wendiger und leicht zu fahren
- › Speziell entwickelt für Nutzer mit Bedarf an einem pedalgesteuerten Rollstuhl
- › Nutzergewicht max. 130 kg



TUKAN SERIEN

DALTON SERIEN

GITANO SERIEN

4 Lieferung und Vorbereitung für den Gebrauch

4.1 Lieferung

Die Lieferung umfasst Folgendes:

- Aktiv-Rollstuhl mit Haupt-Bauteilen
- Benutzerhandbuch
- Ausgewählte Zubehörteile (Palette Zubehörteile siehe Abschnitt 7)

INFORMATION

Die Palette der Zubehörteile wird bestimmt durch die Produktkonfiguration, die der Nutzer bei Bestellung des Rollstuhls wählt.

VORSICHT!

Der Rollstuhl kann umkippen. Wolturnus empfiehlt, die Anti-Kipp-Vorrichtung immer zu benutzen.

Wolturnus A/S liefert den Rollstuhl gebrauchsfertig. Alle Konfigurationen, die Teil des Auftrags waren, sind ausgeführt worden oder werden bei der Lieferung vom Händler oder einem Berater eingestellt. Der Aktiv-Rollstuhl ist so angepasst, dass er den persönlichen Wünschen und Erfordernissen des Nutzers entspricht.

Die Funktionen des Rollstuhls können unter Beachtung der nachstehenden Anweisungen in Abschnitt 6 getestet werden.

Problembehebung: Siehe Abschnitt 9.

4.2 Vorbereitung für den Gebrauch

Bevor der Aktiv-Rollstuhl verwendet werden kann, muss er getestet werden, um sicherzustellen, dass er vollständig ist (Abbildung 3) und dass alle Funktionen ordnungsgemäß erfüllt sind. Wolturnus A/S liefert den Aktiv-Rollstuhl gebrauchsfertig.

Hauptbestandteile (Abbildung 3):

1. Rahmen mit Rückenstütze und Sitz
2. Hinterrad
3. Lenkrolle
4. Seitenverkleidungen mit/ohne Armlehne
5. Radsperren
6. Fußstütze
7. Anti-Kipp-Vorrichtung
8. Schiebegriff



Abbildung 3. Hauptbestandteile

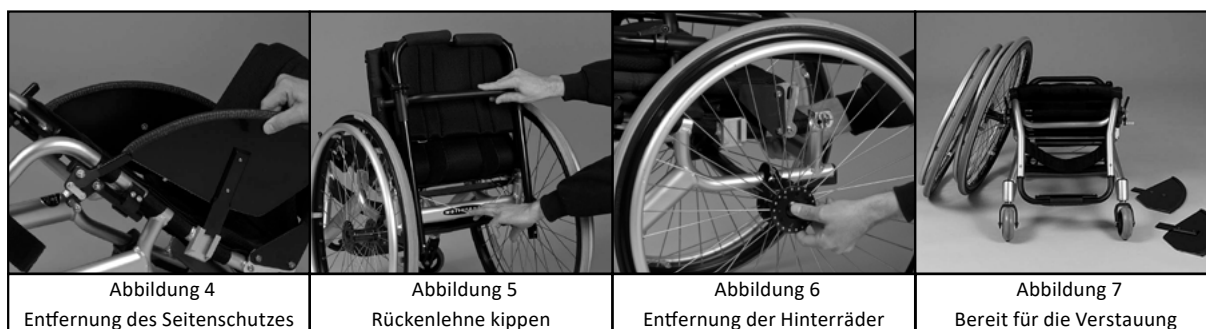
5 Transport und Lagerung

5.1 Transport

Für den Transport oder die Lagerung können die Räder abmontiert und der Aktiv-Rollstuhl kann zusammengeklappt werden. Dies erleichtert die Handhabung und spart Platz:

- Die seitlichen Schutzvorrichtungen in den Sitz klappen oder diese, je nach Bauart, entfernen.
- Das Rückenteil in die geklappte Positionen kippen, wenn der Rollstuhl ein zusammenklappbares Rückenteil hat.
- Die Hinterräder durch Drücken des Schnellspanners in der Radnabe entfernen.

Ohne Nutzer kann der Rollstuhl in einem Fahrzeug oder Flugzeug transportiert werden. Während der Lagerung sollte der Aktiv-Rollstuhl an einem trockenen Ort aufbewahrt werden und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Bei einer längeren Lagerung muss der Rollstuhl abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Nach dem Transport oder der Lagerung die Räder wieder montieren, die Rückenlehne hochklappen und den Seitenschutz montieren. Vor dem Gebrauch nach einer langen Lagerung die in Abschnitt 8.1 beschriebenen Schritte über Wartung ausführen.



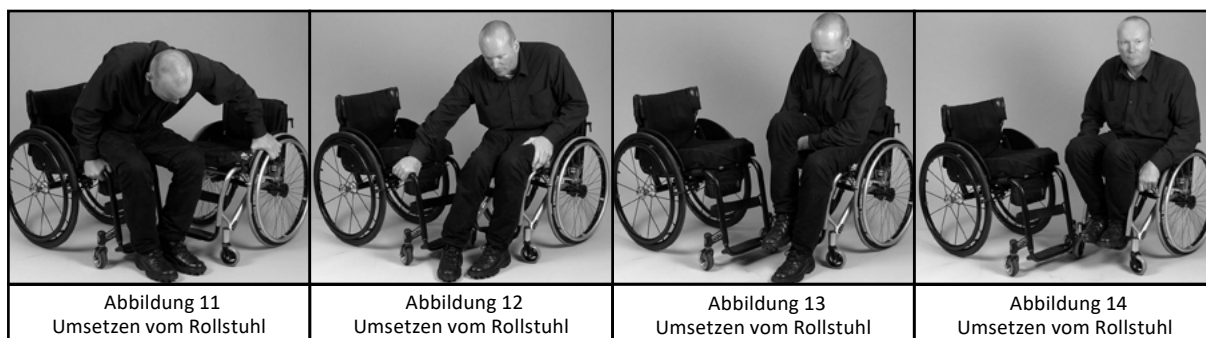
5.2 Umsetzen

Die Methode des Umsetzen vom und in den Rollstuhl ist individuell, je nach dem was für den Nutzer am Besten passt. Die gebräuchlichste Methode ist das Umsetzen von der Seite oder von vorne.

Die nachfolgende Beschreibung basiert auf einem Umsetzen von einem Rollstuhl zum anderen ohne Hilfe von dritter Seite.

- Den Rollstuhl so nahe wie möglich an der anderen Sitzgelegenheit platzieren - möglichst im 90° Winkel.
- Radsperren aktivieren Beim Umsetzen von einem Rollstuhl in den anderen die Radsperren an beiden Rollstühlen aktivieren.
- Die Füße von der Fußstütze nehmen und auf den Boden stellen.
- Vom Rollstuhl in den anderen Sitz wechseln. Die Methode des Umsetzens variiert von Nutzer zu Nutzer. Die Methode, die am Besten passt, benutzen.





Beim ersten Umsetzen und bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Nutzer an das Umsetzen gewöhnt ist, wird die Anwesenheit einer Begleitperson empfohlen.

VORSICHT!

Gefahr der Beschädigung durch Übergewicht.

Beim Ein- und Aussteigen sollte nicht das ganze Gewicht des Nutzers auf der Fußstütze oder den Armlehnen liegen.

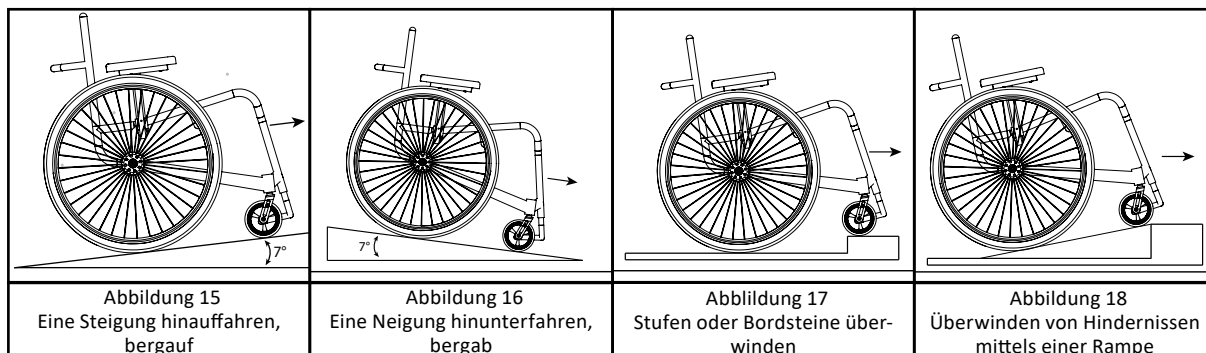
VORSICHT!

Während des Umsetzens müssen die Räder verriegelt sein.

5.3 Fahren über Hänge und Hindernisse

Bei Nutzung des Aktiv-Rollstuhls können Situationen auftreten, bei denen über Neigungen und Hindernisse hinweg gefahren werden muss, wie:

- Bergauf oder bergab fahren (Abbildung 15 bzw. 16).
- Fahren über Stufen und Bordsteine (Abbildung 17).
- Eine Rampe benutzen, wenn die Hindernisse zu groß sind, um vom Rollstuhlfahrer alleine bewältigt zu werden (Abbildung 18).



VORSICHT!

Beim Fahren über Neigungen oder Hindernisse den Körper nach vorne lehnen und Hilfe von hinten beim Schieben erhalten.

WARNUNG!

Gefahr durch falsches Schieben des Rollstuhls
Schiebegriffe den Hindernissen anpassen.

VORSICHT!

Hindernisse immer in einer direkten Vorwärtsbewegung überwinden (mit einem Winkel von 90 Grad). Die Räder über Stufen und Bordsteinen anheben.

WARNUNG!

Gefahr durch Schieben zur Überwindung von Hindernissen ohne Hilfe.
Beim Überwinden von Hindernissen stets Helfer zur Seite haben.

6 Anpassung und Einstellungen

6.1 Verstellbare Features

VORSICHT!

Unfallgefahr durch lockere Schrauben

Nachdem Gewindeschrauben gelockert sind, müssen sie durch neue Schrauben ersetzt oder mit einem mittelstarken Gewindekleber gesichert werden (z.B. EuroLock A24.20). Nachdem der Rollstuhl angepasst wurde, müssen Schrauben und Muttern korrekt angezogen werden.

Der Rollstuhl kann auf verschiedene Arten angepasst werden.

Bei der Lieferung sind die Höhe, Breite und der Sitzwinkel gemäß dem Kundenauftrag an Wolturnus A/S eingestellt.

Folgendes kann vom Nutzer angepasst werden:

- Höhe der Rückenlehne, Tiefe und Winkel
- Sitzhöhe, Tiefe und Winkel
- Armlehne und Armkissen
- Position Gleichgewichtspunkt
- Höhe der Fußstütze und Winkel
- Höhe der Anti-Kipp-Vorrichtung
- Position Radsperre
- Austausch von Lenkrolle und Vordergabel

6.2 Werkzeuge

Die folgenden Werkzeuge (Abbildung 19) werden für die in diesem Abschnitt beschriebenen Anpassungen und Einstellungen benötigt:

- 3 mm Inbusschlüssel (1)
- 4 mm Inbusschlüssel (1)
- 5 mm Inbusschlüssel (1)
- 6 mm Inbusschlüssel (1)
- 8 mm Einmaulschlüssel (2)
- 10 mm Einmaulschlüssel (2)
- 13 mm Einmaulschlüssel (2)
- 19 mm Steckschlüssel
- Schraubenschlüssel (3)
- Metermaß (4)
- Wasserwaage (5)

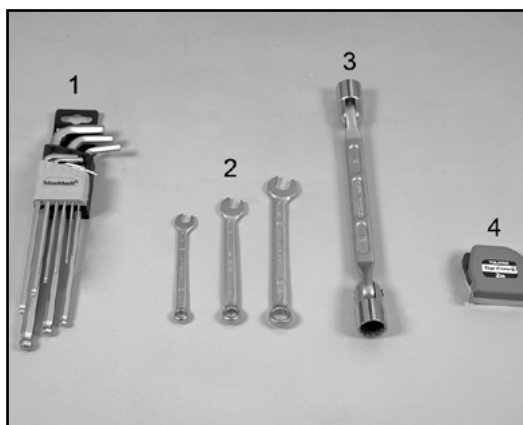


Abbildung 19 Werkzeuge

ANMERKUNG

Beschädigte Werkzeuge oder der falsche Gebrauch von Werkzeugen können zu Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen.

6.3 Einstellung des Rückenwinkels nur für klappbares Rückenteil)

Der Winkel des klappbaren Rückenteils kann verstellt werden, um die beste Position für den Nutzer zu erhalten.

- Das Rückenteil nach unten klappen, so dass der Bolzen, der das Rückenteil sichert, zugänglich ist (Abbildung 20).
- Die Mutter am Boden des Rückenrohrs mit einem 13 mm Einmaulschlüssel lösen.
- Mit einem 6 mm Inbusschlüssel den Bolzen anpassen. Um die Rückenlehne noch weiter nach hinten zu verstellen, den Bolzen höher zum Rückenrohr schrauben. Um die Rückenlehne noch weiter nach vorne zu verstellen, den Bolzen nach unten zum Rückenrohr schrauben.
- Die Mutter festziehen (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.).
- Diesen Vorgang auf beiden Seiten ausführen. Um eine schiefe Rückenlehne zu vermeiden, sicherstellen, dass die Bolzen auf gleicher Höhe am Rückenrohr verschraubt sind.

Das Exzentschloss muss ebenfalls verstellt werden (leicht verstellbares Rückenteil nicht enthalten);

- Mit einem 5 mm Inbusschlüssel den Bolzen lösen (Abbildung 21).
- Das Schloss anpassen, bis es in die Position im Sperrglied rutscht.
- Die Mutter festziehen (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.).



Abbildung 20
Den Bolzen entfernen



Abbildung 21
Den Bügel lockern und entfernen

WARNUNG!

Wenn das Rückenteil angepasst wurde, kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung des Rückenteils den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen (siehe Abschnitt 6.9).

WARNUNG!

Sicherstellen, dass der Rückenwinkel auf beiden Seiten gleich eingestellt wurde und dass nach der Anpassung das Rückenteil sowohl in der aufrechten als auch in der geklappten Position korrekt gesichert ist.

6.4 Einstellung der Rückentiefe und Form

Die Form des Rückenteils kann an die individuellen Erfordernisse des Nutzers hinsichtlich Unterstützung und Gleichgewicht angepasst werden. Die Klettverschlussgurte unter der Rückenpolsterung dienen der Anpassung der Rückenform.

- Die Rückseite der Rückenlehnenpolsterung aufklappen, um die Klettverschlussgurte sichtbar zu machen (Abbildung 22).
- Die Gurte lockern oder anziehen, damit die Rückenform den Erfordernissen des Nutzers entspricht (Abbildung 23).
- Die Rückenpolsterung herunterklappen und mit den Bändern sichern.

Anpassungen der Form und der Tiefe des Rückenteils haben großen Einfluss auf den Komfort, den der Rollstuhl dem Nutzer bietet. Wolturnus A/S empfiehlt, die erste Anpassung der Form und Tiefe mit der Hilfe eines Wolturnus A/S Beraters oder des Therapeuten des Nutzers vorzunehmen.



Abbildung 22
Das Rückenpolster klappen



Abbildung 23
Die Bänder lockern und festziehen

WARNUNG!

Wenn die Sitz- und/oder Rückenpolster angepasst wurden, kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung der Sitz- und/oder Rückenpolster den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen. (Siehe Abschnitt 6.8).

6.5 Einstellung der Rückenlänge (nur bei höhenverstellbarem Rückenteil)

- Die Rückenlänge kann stufenlos verstellt werden, um die Erfordernisse zu erfüllen.
- Das Rückenpolster und Oberteil entfernen.
- Das Schnappschloss eindrücken und die Stange für das Rückenteil entweder verlängern oder verkürzen.
- Um die Höhe noch weiter zu verstellen kann die Stange entfernt und umgedreht werden (Abbildung 25).
- Das Rückenpolster und Oberteil erneut anbringen.



Abbildung 24
Das Schnappschloss eindrücken



Abbildung 25
Für eine weitere Höhenverstellung

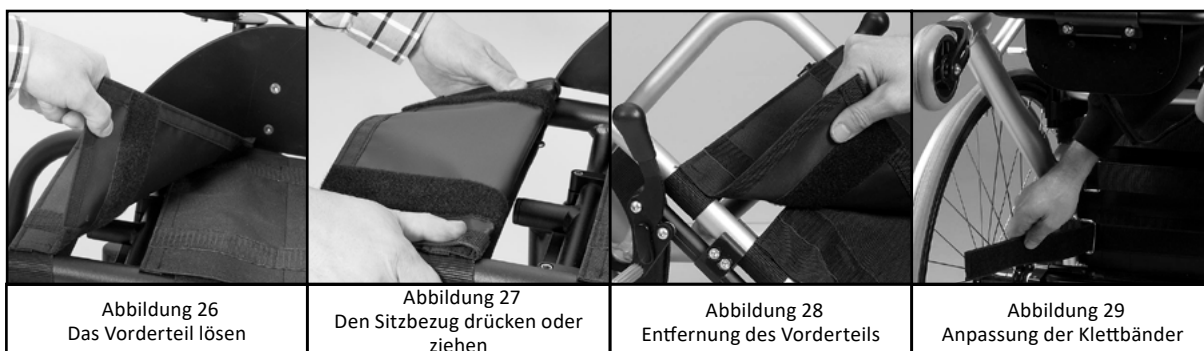
6.6 Einstellung der Sitzlänge, Tiefe und Form

Bei Lieferung ist die Sitzlänge so eingestellt, wie sie im Formular des Kundenauftrags angegeben war, sie kann aber bei Bedarf angepasst werden.

- Das Sitzkissen entfernen und das Klettband, das Vorder- und Rückenteil des Sitzbezugs zusammenhält, lösen (Abbildung 26).
- Den Sitzbezug in die gewünschte Position ziehen oder schieben (Abbildung 27).
- Vorder- und Rückenteil verbinden und das Kissen auflegen.

Sitztiefe und Sitzform können ebenfalls geändert werden, siehe nachstehende Anweisungen:

- Das Sitzkissen und das Vorderteil des Sitzbezugs entfernen (Abbildung 28).
- Die Klettbander am Rückenteil des Sitzüberzugs durch Anziehen oder Lockern verstellen, um die Bedürfnisse des Nutzers zu erfüllen (Abbildung 29).
- Das Vorderteil des Sitzbezugs anbringen und das vordere Klettband festziehen.
- Das Sitzkissen auflegen.



WARNUNG!

Während der Anpassung der Bänder für die Sitz- und/oder Rückenpolster kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung des Rückenteils den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen. (Siehe Abschnitt 6.8).

INFORMATION

Anmerkung; werden die Gurte in Richtung der vorderen Sitzkante und nicht der hinteren Kante angezogen, kann das für manche Nutzer Vorteile bringen. So wird ein Gegenpunkt geschaffen zum Druck der Rückenstütze nach vorne auf den Unterkörper und die Hüfte ist in einer besseren Position. Wolturnus A/S empfiehlt, dies mit der Hilfe eines Wolturnus A/S Beraters oder des Therapeuten des Nutzers vorzunehmen.

6.7 Einstellung Höhe der Armlehnen

- Die Armlehne entfernen (Abbildung 30).
- Mit einem 4 mm Inbusschlüssel die Seitenverkleidung von der Einstellschiene abschrauben (Abbildung 31).
- Die Seitenverkleidung an der Einstellschiene auf die gewünschte Armlehnenhöhe montieren.
- Die Armlehne am Rollstuhl anbringen.

Den Vorgang wiederholen, bis die gewünschte Höhe der Armlehne erreicht ist.



Abbildung 30
Entfernung der Armlehne



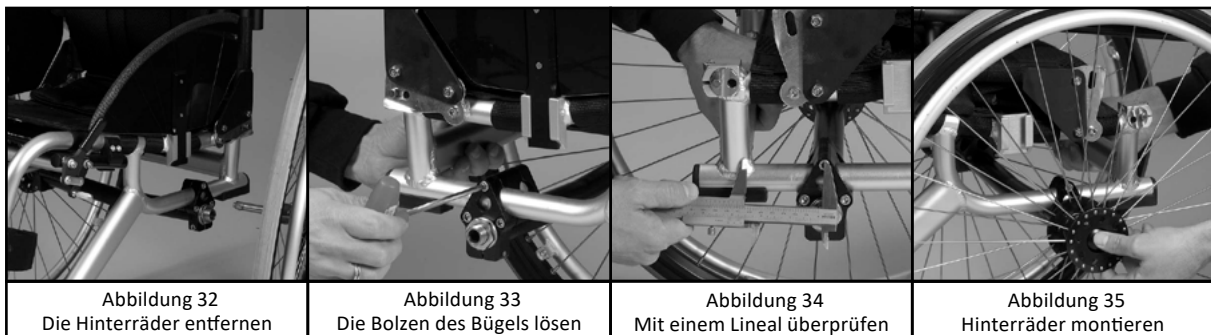
Abbildung 31
Abschrauben der Einstellschiene

6.8 Einstellung Gleichgewichtspunkt mit verstellbarer Hinterachse

Der Schwer- und Stabilitätspunkt kann durch eine Achsbewegung nach vorne oder hinten geändert werden. Durch Bewegen der Hinterachse und dadurch der Hinterräder nach vorne wird das Gewicht auf den Lenkrollen reduziert. Daher ist es leichter, den Rollstuhl auf die Hinterräder zu neigen. Erfahrene Nutzer halten es so für leichter, den Rollstuhl zu manövrieren. Wird die Hinterachse nach hinten bewegt, erschwert dies, den Rollstuhl auf die Hinterräder zu neigen. Der Abstand zwischen den Lenkrollen und dem Hinterrad wird vergrößert, dadurch erhöht sich die Stabilität während der Fahrt.

Einstellung der Hinterachse:

- Den Schnellspanner nutzen, um die Hinterräder zu entfernen (Abbildung 32).
- Die Radsperren nach vorne bewegen, damit sie bei der erneuten Montage der Hinterräder nicht im Weg sind. Nachdem die Hinterachse verstellt wurde, müssen die Radsperren angepasst werden, damit sie richtig positioniert sind.
- Einen 5 mm Inbusschlüssel verwenden, um die drei Bolzen am Bügel, der die Hinterachse mit dem Rahmen verbindet, zu lösen. Sie soweit lösen, dass die Hinterachse mit Konsole auf dem Rahmen vor und zurück gleiten kann (Abbildung 33).
- Die gewünschte Position finden. Einen Maßstab oder Lineal verwenden, um zu überprüfen, ob der Abstand zwischen Hinterachse und der hinteren Kante auf beiden Seiten gleich ist (Abbildung 34).
- Einen 5 mm Inbusschlüssel verwenden, um den Bolzen mit einem Drehmomentschlüssel festzuziehen. (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.)
- Die Hinterräder montieren und die Radsperren wie in Abschnitt 6.12 beschrieben anpassen (Abbildung 35). Sicherstellen, dass der Schnellspanner korrekt geschossen ist; bei korrekter Anbringung klickt es hörbar.



VORSICHT!

Um ein unbeabsichtigtes Kippen des Rollstuhls nach hinten zu vermeiden, wird empfohlen, dass während des Versuchs, den Gleichgewichtspunkt einzustellen, immer eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl steht.

6.9 Einstellung Höhe der Fußstütze

- Mit einem 3 mm Inbusschlüssel und einem 8 mm Schraubenschlüssel beide Bolzen hinten am Vorderrahmen lösen und entfernen (Abbildung 36).
- Den Inbusschlüssel entfernen, so dass die Fußstütze frei im Rohr des Vorderrahmens gleiten kann.
- Die Fußstütze auf die gewünschte Höhe einstellen, dabei sicherstellen, dass die Bohrungen in der Fußstütze und die im Vorderrahmen übereinstimmen. Sicherstellen, dass die Fußstütze nicht schief ist.
- Klemmen und Muttern anbringen und festziehen (Spannung 4 Nm/3,0 ft.lbf/35 in.lbf). Wenn zu fest angezogen wird, kann sich der Rahmen verbiegen. Abbildung 37).



6.10 Einstellung Winkel und Position der Fußstütze

- Mit einem 4 mm Inbusschlüssel und einem 10 mm Einmaulschlüssel die Bolzen an den Bügeln unter der Fußplatte lösen (Abbildung 38).
- Die Fußplatte solange drehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist (Abbildung 39).
- Die Muttern festziehen.

Die Fußplatte ist verstellbar und kann nach hinten oder nach vorne bewegt werden.

- Mit einem 4 mm Inbusschlüssel und einem 10 mm Einmaulschlüssel die Bolzen an der Fußplatte lösen und diese dann entfernen (Abbildung 39).
- Die Fußplatte in das zweite Set der Fußplattenbohrungen montieren.

Der Bügel kann umgedreht werden, so dass die Bohrungen zur vorderen Seite der Fußstütze zeigen. Die Fußplatte kann weiter nach vorne geschoben werden.

- Den Bügel nach rechts verschieben, bis der Anschluss der Fußstütze sichtbar ist.
- Den linken Teil beiseite schieben, damit der Bügel entfernt werden kann (Abbildung 40).
- Den Bügel umdrehen und den Prozess in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Die Fußplatte anbringen (Abbildung 40).



VORSICHT!

Niemals das ganze Körpergewicht auf die Fußstütze legen

6.11 Einstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung

Ist die Anti-Kipp-Vorrichtung ausgezogen, verhindert sie ein Kippen des Rollstuhls nach hinten. Wenn Anpassungen vorgenommen werden, die Einfluss haben können auf den Gleichgewichtspunkt und die Gewichtsverteilung, sollte die Anti-Kipp-Vorrichtung ausgezogen sein.

- Die Höhe der Anti-Kipp-Vorrichtung kann durch Lösen der Bolzen mit einem 5 mm Inbusschlüssel verstellt werden (Abbildung 41).
- Wenn die korrekte Höhe erreicht ist, die Bolzen festziehen.

Standard-Höhe vom Boden zum Rad der Anti-Kipp-Vorrichtung: 6 mm (Abbildung 42).

- Die Länge der Anti-Kipp-Vorrichtung kann verstellt werden, indem die drei Bolzen am Bügel, der die Vorrichtung an der Hinterachse befestigt, gelöst werden (Abbildung 41). Darauf achten, dass die Position der Hinterachse nicht geändert wird, da dies den Gleichgewichtspunkt beeinflussen würde.
- Wenn die gewünschte Länge erreicht ist, die Bolzen festziehen (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.).

VORSICHT!

Die Anti-Kipp-Vorrichtung niemals als Kippedal verwenden. Sollte sie als Kippedal verwendet werden, könnte die Federfunktion der Anti-Kipp-Vorrichtung beschädigt werden. Dies würde zu einem Defekt der Anti-Kipp-Vorrichtung führen und könnte zu einer Gefahr für den Nutzer werden.



Abbildung 41
Anpassung der Anti-Kipp-Vorrichtung



Abbildung 42
Bolzen und Muttern anpassen und wieder montieren

6.12 Einstellung der Radsperren

Der Rollstuhl verfügt standardmäßig über Radsperren für Antriebsräder. Die Sperren der Antriebsräder werden durch Drücken nach vorne aktiviert und können vom Nutzer betätigt werden. Die Sperren der Antriebsräder sind am Rollstuhlrahmen befestigt. Andere Typen von Radsperren sind auf dieselbe Weise befestigt, deshalb gelten die nachfolgenden Anweisungen auch für sie.

Wenn der Gleichgewichtspunkt und somit die Position der Hinterräder verändert wird oder die Größe der Räder geändert wird, müssen gleichzeitig auch die Radsperren geändert und angepasst werden. Bevor der Gleichgewichtspunkt oder die Hinterräder geändert werden, müssen die Radsperren nach vorne bewegt werden. Nachdem der Gleichgewichtspunkt oder die Räder geändert wurden, müssen die Radsperren korrekt angepasst werden.

Vor Einstellung des Gleichgewichtspunkts oder Änderung der Räder:

- Mit einem 5 mm Inbusschlüssel die beiden Bolzen in der Konsole, die die Radsperren mit dem Vorderrahmen verbindet, lösen (Abbildung 43).
- Die Radsperren nach vorne bewegen und die Konsole leicht festziehen, damit die Radsperren nicht im Weg sind.

Nach Einstellung des Gleichgewichtspunkts oder Änderung der Räder:

- Die Radsperren lösen.
- Diese zurückziehen, so dass der Bremsbelag, wenn aktiviert, ausreichend auf den Reifen drückt, um zu gewährleisten, dass der Rollstuhl gesichert ist. Als Regel gilt, dass der Bremsbelag den Reifen um mindestens 5 mm eindrücken sollte (Abbildung 44).
- Den Bolzen festziehen. Die Achse und die Bolzen montieren. (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.)

Es ist äußerst wichtig, dass die rechte und linke Radsperre die gleiche Position haben. Ein Metermaß oder Lineal verwenden, um zu überprüfen, ob die Radsperren bei Aktivierung den gleichen Reibungsgrad haben.



Abbildung 43
Lösen des Bolzen in der Konsole



Abbildung 44
Die Radsperren üben den korrekten Druck aus

VORSICHT!

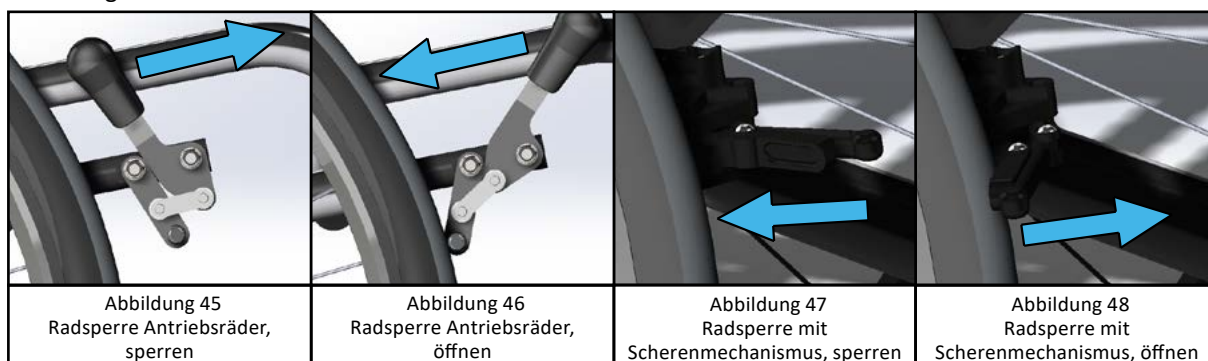
Den korrekten Reifendruck sicherstellen. Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Reifendruck korrekt ist. Der Maximaldruck ist an der Seite des Reifens angegeben. Es muss immer ein Mindestdruck von 3.5 bar (350 kPa) auf den Hinterrädern vorhanden sei. Wie Radsperren wirken auch Kniehebelbremsen nur, wenn der Luftdruck ausreichend hoch ist und wenn sie korrekt positioniert sind. (Beim Bremsen sollte der Bremsbelag den Reifen um 5 mm eindrücken (technische Änderungen vorbehalten)).

Gebrauch der Schiebehebel der Radsperren

1. Die Radsperre aktivieren, indem der Griff nach vorne gedrückt wird (Abbildung 45). Das Rad ist nun durch die Radsperre gesichert.
2. Die Radsperre durch Wegziehen des Griffs vom Rad deaktivieren (Abbildung 46). Die Sperre ist nun vom Rad gelöst.

Gebrauch der Radsperre mit kleinem Scherenmechanismus

1. Die Radsperre durch Drücken nach hinten in Richtung des Rads aktivieren (Abbildung 47). Das Rad ist nun durch die Radsperre gesichert.
2. Die Radsperre durch Wegziehen des Griffs vom Rad deaktivieren (Abbildung 48). Die Sperre ist nun vom Rad gelöst.



WARNUNG!

Nicht korrekter Gebrauch der Radsperre

Die Radsperren niemals als Bremsen einsetzen. Die Radsperren immer auf beiden Seiten aktivieren. Überprüfen, ob die Radsperren wie angewiesen eingestellt sind.

6.13 Einstellung der Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann entweder durch Wechsel zu größeren oder kleineren Hinterrädern oder durch Wechsel der vorderen Lenkrolle erfolgen.

Beide müssen gewechselt werden. Falls nur eines gewechselt wird, verändert sich der Sitzwinkel. Falls der Rollstuhl eine verstellbare Hinterachse hat, kann diese verstellt werden und dies wiederum führt zu einer Verlagerung des Sitzes nach hinten.

Für eine Beratung zum Anpassen der Sitzhöhe den nächsten Berater oder Händler von Wolturnus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 13.

WARNUNG!

Während der Anpassung der Sitzhöhe und /oder des Sitzwinkels kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung des Rückenteils den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen. (Siehe Abschnitt 6.9).

6.14 Einstellung des Abstands zwischen den Hinterrädern

- Der Abstand zwischen den Hinterrädern kann je nach Anforderung vergrößert oder verkleinert werden.
- Die Hinterräder entfernen
- Mit einem 27 mm Einmaulschlüssel den Bolzen an der Buchse der Hinterachse lösen (Abbildung 49).
- Die Buche eindrehen (weniger Abstand) oder ausdrehen (größerer Abstand) (Abbildung 50).
- Die Mutter festziehen (Spannung 50 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.).
- Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen. Sicherstellen, dass die Buchse auf beiden Seiten mit dem gleichen Abstand ein- oder ausgedreht wurde. Vor der erneuten Nutzung des Rollstuhls die Position der Bremse überprüfen.



Abbildung 49
Lösen der Mutter



Abbildung 50
Überprüfung des Abstands auf beiden Seiten

6.15 Austausch Lenkrolle mit vorderer Gabel

- Die Kappe des Lagergehäuses im Gehäuse vorsichtig mit einem Schlitzschraubenzieher lösen (Abbildung 51).
- Mit einem 19 mm Steckschlüssel die Mutter entfernen. (Abbildung 52)
- Die Gabel mit Lenkrolle herausziehen und die neue einsetzen (Abbildung 53).
- Die Mutter festziehen. Die Mutter nicht zu fest ziehen; die Vordergabel muss sich noch problemlos im Gehäuse der Lenkrolle drehen lassen.
- Die Kappe des Lagergehäuses wieder anbringen. (Spannung min. 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.) (Abbildung 51).



Abbildung 51
Die Kappe des Lagergehäuses entfernen.



Abbildung 52
Die Mutter abschrauben



Abbildung 53
Lenkrolle entfernen

6.16

Wenn die Pedale demontiert oder ausgetauscht werden, müssen sie mit Loctite 243 erneut montiert werden (Abb. 54). Gewinde und Flächen sind vor der Montage zu reinigen. Achten Sie besonders darauf, dass ein Pedal ein Rechtsgewinde und das andere ein Linksgewinde hat. Es ist wichtig, dies zu berücksichtigen, da eine falsche Montage sowohl die Pedale als auch die Pedalarms beschädigen kann. Beschädigte oder falsch montierte Pedale können dazu führen, dass sich das Gewinde löst und das Pedal abfällt.



Abbildung 54
Die Kappe des Lagergehäuses entfernen.



Abbildung 55
Pedal demontiert



Abbildung 56
Pedal teilweise aufgeschraubt

6.17 Einstellen der Luftfeder und des Federungssystems

Dieser Abschnitt ist ausschließlich für W5-Besitzer mit dem Wolturnus Pivotpunkt- Kinematik(WPPK)-System in Kombination mit RockShox-Dämpfer gedacht. Um den Dämpfer einzustellen, sollte sich der Nutzer im Rollstuhl befinden. Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel am Dämpfer in der „OFFEN“-Position befindet (symbolisiert durch ein offenes Schloss, Bild 1). Schrauben Sie die Verschlusskappe vom Ventil (Bild 2) und lassen Sie einen Helfer langsam Luft hinzufügen, während Sie kontinuierlich die hintere Sitzhöhe überwachen.

Hören Sie auf, Luft in den Dämpfer zu pumpen, sobald die hintere Sitzhöhe erreicht ist (die hintere Sitzhöhe wird beim Bestellen des Stuhls festgelegt. Wenn Sie unsicher sind über die Sitzhöhe Ihres Rollstuhls, kontaktieren Sie bitte Wolturnus A/S). Machen Sie sich keine Sorgen, zu viel Luft hinzuzufügen, da mithilfe der meisten Pumpen Luft abgelassen werden kann (Tabelle 1).

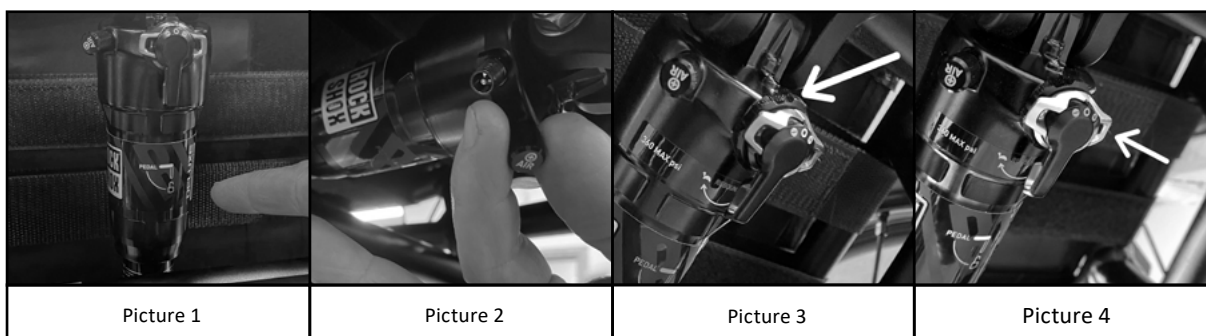
APPROX. USER- WEIGHT (KG)	PRESSURE BAR
110 - 150	15,5
100 - 135	14,5
95 - 125	13
90 - 120	12
85 - 110	11,5
80 - 100	10
75 - 95	9
65 - 90	5,5
60 - 80	1,5

Tabelle 1: Je nach Gewichtsverteilung des Körpers sowie der Position der Hinterachse, kann der benötigte Luftdruck variieren. Diese Tabelle gibt eine grobe Übersicht über das Verhältnis des Körpergewichts zum Luftdruck.

Die Rebound-Einstellung regelt, wie schnell der Dämpfer nach dem Überwinden von Hindernissen in die voreingestellte Position zurückkehrt. Dies ist subjektiv und hängt normalerweise von der Verwendung ab, aber es ist entscheidend für den Komfort beim Überwinden von Hindernissen, da dies die „Sprungkraft“ definiert. Sie können die Rebound-Einstellung vornehmen, indem Sie am schwarzen Rad hinter dem blauen Rad drehen (weiß auf dem Bild, Bild 3).

Der RockShox Deluxe-Dämpfer bietet die Möglichkeit, die Kompressionsgeschwindigkeit zu kontrollieren. Dies ermöglicht es dem Nutzer, festzulegen, wie schnell der Dämpfer auf Hindernisse reagiert, um die Stabilität während der Fahrt zu erhöhen. Um die Kompressionsgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern, drehen Sie am kleinen blauen Rad (weiß auf dem Bild), das sich hinter dem Hebel befindet (Bild 4).

Wenn Sie Ihren Dämpfer durch ein anderes Produkt ersetzen möchten, wenden Sie sich bitte an Wolturnus A/S, um die Kompatibilität zu erfragen.



6.17.1 Dämpfer und Wolturnus Pivotpunkt-Kinematik(WPPK)-System Wartung

RockShox empfiehlt, die Sauberkeit des Dämpfers regelmäßig zu überprüfen und Fremdkörper oder überschüssige Schmiere umgehend zu entfernen. Seien Sie stets aufmerksam, wenn es zu einem Druckabfall im Dämpfer kommt.

Das angeschraubte Wolturnus Pivotpunkt-Kinematik (WPPK)-System sollte täglich visuell inspiziert werden.

7 Zubehör und Ausstattung

Für Wolturnus Aktiv-Rollstühle ist eine breite Palette an Zubehör und Ausstattung erhältlich. Die gängigsten Zubehörteile sind in diesem Abschnitt beschrieben. Die gesamte Palette der Zubehörteile und Informationen zum Kauf finden sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.1 Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe (Abbildung 57)

Höhenverstellbare Schiebegriffe können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden. Die Optionen für eine Nachrüstung hängen von der gewählten Konfiguration des Rückenteils ab. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Wolturnus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 13.

Schiebegriffe mit Schnellspanner (Abbildung 58)

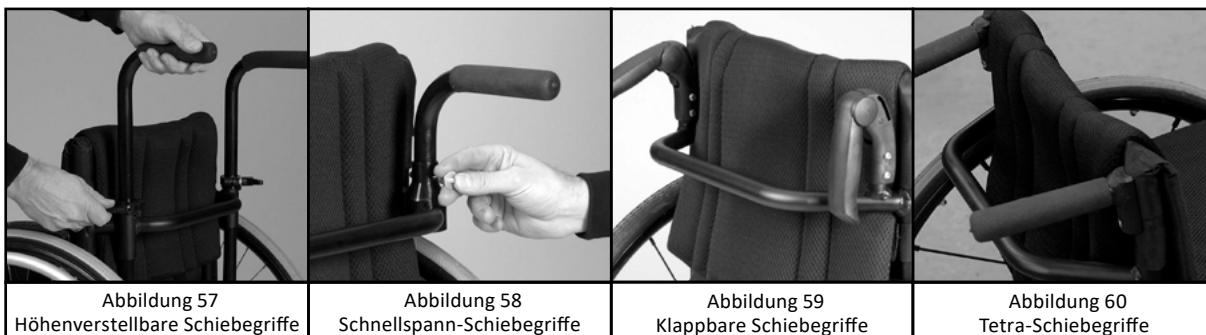
Schnellspann-Schiebegriffe sind an der hinteren Stütze mit einer Konsole angebracht. Die Schiebegriffe können mithilfe der Schnellspannvorrichtung von der Konsole entfernt werden.

Klappbare Schiebegriffe (Abbildung 59)

Klappbare Schiebegriffe können entweder am Ende der hinteren Rohre oder an einem Extrarohr befestigt werden. Die Optionen für eine Nachrüstung hängen von der gewählten Konfiguration des Rückenteils ab. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Wolturnus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 13.

Tetra-Schiebegriffe (Abbildung 60)

Tetra-Schiebegriffe können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Wolturnus kontaktieren. Kontaktinformationen: Siehe Abschnitt 13.



7.2 Mehrfach einstellbares Rückensystem Wing Back

Das Wing Back Rückensystem, entwickelt von Wolturnus A/S, ist ein kombiniertes ergonomisches System für Rumpf und Rücken, das optimiert werden kann. Es kann dazu dienen, eine umfassende Reihe von individuellen Erfordernissen hinsichtlich der Sitzposition zu erfüllen (Abbildung 61)

Das Wing Back Rückensystem ist einzigartig, da der obere Teil des Rückenteils in Bezug auf Tiefe, Weite und Höhe verstellt werden kann und auch als Unterstützung für den Körper dient. Unabhängig voneinander können die linke und die rechte Seite stufenlos verstellt werden. So ist auch eine asymmetrische Anpassung möglich.

Das Wing Back Rückensystem anpassen

- Mit einem 3 mm Inbusschlüssel die Klemme lösen, bis das Wing Back Rückensystem frei beweglich ist (Abbildung 62).
- Die Höhe des Wing Back Rückensystems einstellen, um die Erfordernisse des Nutzers zu erfüllen.
- Die Klemme festziehen.
- Die Klettbander gemäß dem Verfahren für ein Standard-Rückenteil einstellen (siehe Abschnitt 6.4).



7.3 Radsperren

Der Aktiv-Rollstuhl verfügt standardmäßig über Radsperren für Antriebsräder. Es ist eine Reihe verschiedener Radsperren erhältlich. Diese können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden.

Die vollständige Palette der Radsperren findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.4. Gehstock-Halter

Mobilitätshilfen wie Gehstöcke können in einem Stock-Halter transportiert werden. Ein Gehstock-Halter kann bei der Bestellung ausgewählt oder nachgerüstet werden (Abbildung 63). Der Gehstock-Halter ist an der Hinterachse montiert. Er kann deshalb leicht nachgerüstet werden.

7.5 Kippedal

Ein Kippedal macht es für Begleitpersonen leichter, bei Hindernissen wie Bordsteinen und Türstufen den Rollstuhl zu kippen (Abbildung 64). Das Kippedal ist wie der Gehstock-Halter montiert.



7.6 Upgrade von Hinterrädern, Stoßfelgen und Reifen

Die Hinterräder, Stoßfelgen und Reifen können ein Upgrade auf stärkere, technisch ausgereifere Modelle erhalten; z. B. Spinergy Hinterräder und Titanium Stoßfelgen oder Schwalbe Marathon Reifen oder MTB pannen-sichere Reifen.

Die vollständige Palette der Hinterräder, Stoßfelgen und Reifen findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.7 Upgrade der Lenkrollen

Es sind Aluminium-Lenkrollen erhältlich. Je nach aktuellem Radtyp des Rollstuhls kann es erforderlich sein, sowohl Lenkrolle als auch Vordergabel auszutauschen. Die vollständige Palette der Lenkrollen findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.8 Schnellspannachse mit Tetra-Griff für Hinterräder

Der Schnellspann-Mechanismus mit Tetra-Griff erleichtert es dem Nutzer mit eingeschränkter Funktion der Hand, den Schnellspanner auszulösen und die Hinterräder zu entfernen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.9 Schnellspannachse für Lenkrollen

Falls ein schneller Wechsel der Lenkrollen erforderlich ist, kann eine Schnellspann-Achse an der vorderen Gabel befestigt werden. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.10 Seitenschutz

Der Aktiv-Rollstuhl ist standardmäßig mit Dibond Seitenschutz ausgestattet. Es ist eine Reihe von sonstigen Seitenschutzteile aus verschiedenen Materialien, mit und ohne Schlammschutz, erhältlich. Die vollständige Palette der Seitenschutzteile findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.11 Wärmebrückenisolierung für Seitenschutz

Um Wärmebrücken zu vermeiden, kann der Seitenschutz zur Isolierung mit Neopren verkleidet werden. Seitenschutz aus Aluminium ist besonders geeignet für diese Verarbeitung, da Aluminium Wärme leitet. Neopren kann entweder aufgeklebt oder mit Klettband gesichert werden. Schablonen für maßgeschneiderten Seitenschutz werden bei Wolturnus A/S aufbewahrt, damit der passende Neoprenüberzug auch in Zukunft zur Verfügung steht.

7.12 Erweiterungsset und Bügel für festen Seitenschutz

Ein Erweiterungsset kann verwendet werden, um den Abstand zwischen den Seitenteilen zu vergrößern und so die Sitzbreite auszuweiten. Es kann zum Beispiel in kälteren Monaten eingesetzt werden, wenn dickere Kleidung getragen wird (Abbildung 65).

7.13 Bügel für Sicherung eingeklapptes Rückenteil

Standardmäßig wird ein klappbares Rückenteil geliefert, das nur in der aufrechten Position und nicht in der geklappten Position gesichert werden kann. Ein optionaler zusätzlicher Bügel ermöglicht die Sicherung in der geklappten Position. Dies erleichtert Transport und Handhabung, weil der Rollstuhl dann an der Rückenstütze angehoben werden kann (Abbildung 66).

7.14 Rahmenschutz

Rahmenschutz ist erhältlich, um das Vorderteil des Rahmens vor Stößen und Kratzern zu schützen (Abbildung 67). Der Rahmenschutz wird eng um den Rahmen gefaltet und mit bereits angebrachten Klettbandern gesichert.



7.15 Speichenschutz

Speichenschutz verhindert, dass die Finger während des Antriebs in die Speichen geraten. Es ist eine umfassende Palette an Speichenschutz, neutral oder mit Muster, erhältlich.

7.16 Waden-Haltegurt für Fußstützen

Waden-Haltegurte verhindern ein Abrutschen der Füße von der Fußstütze (Abbildung 68). Die Gurte sind verstellbar, um sicherzustellen, dass die Füße des Nutzers korrekt auf der Fußstütze platziert sind. Um die Tiefe einzustellen, das Klettband am Waden-Haltegurt lockern oder anziehen. (Der Dalton Rollstuhl besitzt dieses Feature nicht)

7.17 Beutel

Kathederbeutel sind in drei Lederausführungen erhältlich:

- Kathederbeutel zur Befestigung am Rückenteil
- Kleiner Kathederbeutel zur Befestigung unter dem Sitz
- Großer Kathederbeutel zur Befestigung unter dem Sitz Abbildung 69)

7.18 Sitzkissen

Sitzkissen sind in verschiedenen Ausführungen in der gewünschten Größe und Stärke erhältlich. Die vollständige Palette der Sitzkissen findet sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.19 Bänder, Gurte und Haltesysteme

Es ist eine Palette verschiedener Gurte und Bänder für verschiedene Zwecke erhältlich. Der Hüftgurt ist einer der meistgenutzten. Seine Verwendung wird während des Transports empfohlen, damit der Nutzer nicht aus dem Rollstuhl fallen kann (Abbildung 70).

WARNUNG!

Ein loser Hüftgurt kann dazu führen, dass der Nutzer nach unten sackt und Gefahr läuft, zu ersticken. Der Nutzer muss ganz nach hinten auf dem Sitz und das Becken muss so gerade wie möglich sein. Der Hüftgurt wird über den unteren Bereich des Beckens geführt. Der Hüftgurt sollte so stramm sitzen, dass gerade noch eine flache Hand zwischen Körper und Hüftgurt passt.



Abbildung 68
Waden-Haltegurt



Abbildung 69
Beutel



Abbildung 70
Bänder und Gurte

8 Reinigung und Wartung

8.1 Wartung

Bei jedem Gebrauch des Rollstuhls sollten Teile, die für den Betrieb erforderlich sind, insbesondere die Radsperren, überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie voll funktionsfähig sind. Selbstsichernde Muttern sollten ersetzt werden, wenn 2-3 Mal Anpassungen oder Auswechslungen vorgenommen wurden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wartung des Rollstuhls.

Bauteil	Funktionen und Überprüfung	Täglich	Monatlich	Viertel-jährlich
Reifen	Reifen sichtbar aufgepumpt	X		
	Reifen sind nicht beschädigt	X		
	Reifendruck prüfen/einstellen (siehe Reifenseite)		X	
	Profiltiefe überprüfen (mind. 1 mm)		X	
Hinterrad	Geradeauslauf während des Gebrauchs	X		
	Räder laufen frei ohne Fehlausrichtung		X	
	Muttern an der Befestigungsklemme des Hinterrads sind festgezogen		X	
Lenkrolle	Kein Blockieren der vorderen Gabel		X	
	Räder laufen frei ohne Fehlausrichtung		X	
	Achsbolzen sind korrekt angezogen		X	
	Lagerbolzen sind korrekt angezogen		X	
Zusammenklappbares Rückenteil	Verschlüsse sind nicht blockiert		X	
	Muttern und Bolzen sind festgezogen		X	
	Das Sperrglied verschließt den Bügel korrekt		X	
Fußstütze/Pedale	Alle Verschlussmechanismen funktionieren ordnungsgemäß		X	
	Keine Hindernisse oder Schäden		X	
Polsterung	Kein Schaden oder Verschleiß an der Polsterung		X	
	Sicherung der Gurtfunktionen		X	
	Sitz- und Rückenpolster korrekt positioniert		X	
Radsperren	Radsperren betriebsbereit	X		
	Korrektur Druck der Radsperre auf Reifen (5 mm)		X	
Seitenschutz und Armlehnen	Kissen der Armlehne ist nicht locker	X		
	Muttern und Bolzen des Seitenschutzes und der Armlehnen sind festgezogen.		X	
Schrauben	Alle Muttern und Schrauben sind festgezogen			X
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Risse oder Verformungen	X		
	Gründliche Inspektion des Rahmens auf Risse oder Verformungen			X

WARNUNG!

Verwenden Sie den Rahmen nicht, wenn Risse oder Verformungen festgestellt werden. Kontaktieren Sie umgehend Wolturnus A/S.

Sollten Störungen auftreten oder Teile fehlen, bitte den Händler oder Wolturnus A/S kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14. Wolturnus A/S empfiehlt, den Rollstuhl mindestens einmal pro Jahr vom Händler oder Wolturnus A/S warten zu lassen.

INFORMATION

Nach der Lagerung des Rollstuhls über einen längeren Zeitraum eine entsprechende Wartung vornehmen.

8.2 Reinigung und Desinfektion

Je nachdem, wie oft der Rollstuhl benutzt wird und wie schmutzig er ist, sollte er regelmäßig gereinigt werden. Den Rahmen, Kunststoffteile und Räder mit einem milden Reinigungsmittel reinigen. Nach der Reinigung alle Teile mit einem Tuch trockenreiben.

Kissen und Polster mit Warmwasser und einem flüssigen Reinigungsmittel reinigen. Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen. Danach mit klarem Wasser spülen und die Teile vor dem erneuten Montieren und Gebrauch trocknen lassen.

Für die Desinfektion wasserbasierte Mittel verwenden und die Anweisungen des Herstellers befolgen.

ANMERKUNG

Der Rollstuhl darf nicht in Salzwasser verwendet werden. Salz, Sand oder sonstigen Schmutz vermeiden, diese können die Radlager, die Befestigungsbügel der Lenkrollen oder die Hinterräder beschädigen. Sollte dies der Fall sein, sollten die Lager ersetzt werden.

ANMERKUNG

Keine Nass-Reinigung durchführen. Keine Hochdruckausrüstung oder einen Wasserstrahl verwenden. Die Bauteile des Rollstuhls dürfen nicht in einer Waschmaschine gewaschen werden.

ANMERKUNG

Keine korrosiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder harte Bürsten verwenden.

ANMERKUNG

Vor der Desinfizierung die Sitz- und Rückenpolster, Griffe und Armlehnen reinigen.

8.3 Einen Reifen wechseln

Sollte ein Reifen platt sein, so können der Nutzer oder eine Begleitperson den Reifen eventuell selber wechseln. Dazu sind eine gewisse Kraft in der Hand, Geschicklichkeit und entsprechende Werkzeuge nötig. Es wird empfohlen, immer ein Reifenreparaturset und eine Luftpumpe für Notfälle bei sich zu haben (nicht erforderlich bei pannensicheren Reifen). Entsprechende Luftpumpen, Reifenreparatursets oder Pannensprays, die den Reifen mit expandierendem Schaum füllen, können in Fahrradgeschäften erworben werden.

Entfernen der Reifen und Schläuche

- Die Reifenflanke vorsichtig mit einem Montierhebel über das Felgenhorn ziehen (bei sehr strammem Sitz des Reifens auf der Felge mit zwei Hebeln). Darauf achten, die Felge oder den Schlauch nicht zu beschädigen (Abbildung 71).
- Den Sicherungsring vom Ventil abschrauben und das Ventil aus der Felge und dem Felgenband ziehen.
- Den Schlauch zwischen Reifen und Felge herausziehen (Abbildung 72).

Reparatur und Überprüfungen

- Den Schlauch entsprechend den Anweisungen im Reparaturkit reparieren oder durch einen neuen Schlauch ersetzen.
- Vor der erneuten Montage von Reifen und Schlauch sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper, die die Reifenpanne verursacht haben könnten, in der Felge oder dem Reifen befinden.
- Sicherstellen, dass das Felgenband intakt ist. Es schützt den Schlauch vor beschädigten Speichen.
- Den Schlauch zwischen Reifen und Felge drücken.

Montieren der Reifen

- Die demontierte Reifenflanke vorsichtig über das Felgenhorn ziehen. Beim Ventil beginnen.
- Sicherstellen, dass der Schlauch an keiner Stelle verdreht ist, sonst kann Luft entweichen.
- Rundherum arbeiten, bis der letzte Abschnitt der Reifenflanke gespannt ist und mit einem oder zwei Montierhebeln platzieren.

Aufpumpen

- An beiden Seiten sicherstellen, dass der Schlauch nicht zwischen Reifenflanke und Felge gerät.
- Das Ventil leicht eindrücken und wieder herausziehen, um sicherzustellen, dass es nicht in der Reifenflanke hängen bleibt.
- Den Reifen soweit mit Luft befüllen, dass er noch mit dem Daumen eingedrückt werden kann. Wenn die Kontrolllinie auf beiden Seiten des Reifens den gleichen Abstand zum Felgenhorn anzeigt, ist der Reifen zentriert. Falls der Reifen nicht zentriert ist, etwas Luft ablassen und den Reifen anpassen, bis er zentriert ist. Nun den Reifen bis zum maximalen Betriebsdruck (siehe Reifenseite) oder bis mindestens 3.5 bar (350 kPa) aufpumpen und die Staubkappe fest aufsetzen.



Abbildung 71
Die Reifenflanke über die Felge ziehen



Abbildung 72
Den Schlauch herausziehen

VORSICHT!

Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Reifendruck korrekt ist. Der Maximaldruck ist an der Seite des Reifens angegeben. Es muss immer ein Mindestdruck von 3.5 bar (350 kPa) auf den Hinterrädern vorhanden sei. Wie Radsperren wirken auch Kniehebelbremsen nur, wenn der Luftdruck ausreichend hoch ist und wenn sie korrekt positioniert sind. (Beim Bremsen sollte der Bremsbelag den Reifen um 5 mm eindrücken (technische Änderungen vorbehalten)).

INFORMATION

NB: Luftgefüllte Reifen sind von Vorteil für Handhabung und Beweglichkeit. Reifen aus Vollmaterial sind von Vorteil für Einsatzorte, in denen durch Verschmutzung oder andere Gegenstände das Risiko einer Reifenpanne besteht.

9 Problembehebung:

Während der Routine-Wartung kann es erforderlich sein, Anpassungen vorzunehmen oder Defekte zu reparieren. In den meisten Fällen ist die Lösung des Problems auf der folgenden Liste zu finden:

Problem	Lösung	Referenz
Die Lenkrolle macht Geräusche oder läuft schwer	- Überprüfen, ob sich zwischen der Gabel und der Lenkrolle oder in den Kugellagern der Gabel Schmutz befindet. - Den Schmutz entfernen und die Schrauben festziehen. Falls sie nicht frei laufen, die Kugellager austauschen.	Abschnitt 6.15
Die Vordergabel ist locker	- Die Kappe des Lagergehäuses lösen und entfernen und die Mutter soweit anziehen, dass sich die Vordergabel mit Rad noch problemlos drehen kann. - Sicherstellen, dass die Lenkrolle in vertikaler Position ist.	
Das Hinterrad macht ein lautes Klickgeräusch	- Speichen und Befestigungsschrauben der Stoßfelgen überprüfen und festziehen. - Sicherstellen, dass nichts gegen das Hinterrad oder die Hinterradspeichen drückt.	
Widerstand Hinterrad	- Überprüfen, ob das Hinterrad falsch ausgerichtet ist. - Überprüfen, ob zum Beispiel das Seitenteil oder andere Teile gegen das Hinterrad drücken. - Überprüfen ob die Lager der Hinterräder abgenutzt sind und ausgetauscht werden müssen.	
Lautes Klickgeräusch	Die Schrauben der Hinterräder und des Befestigungsbügels der Lenkrollen überprüfen	Abschnitt 6.8
Die Fußstütze ist schief	Überprüfen, ob die Fußplatte in horizontaler Position ist und die Höhe der Fußstütze anpassen.	Abschnitt 6.9-6.10
Pedale	Prüfen Sie, ob die Pedale locker sind. Wenn sie funktionsfähig sind, können sie wieder montiert werden. Sind sie verbogen oder die Lager abgenutzt, müssen sie ausgetauscht werden.	Abschnitt 6.16
Die Radsperren funktionieren nicht richtig	- Überprüfen, ob beide Radsperren korrekt positioniert sind. - Die Reifen der Hinterräder auf Abnutzung und falschen Reifendruck überprüfen	Abschnitt 6.12 Abschnitt 8.3

Falls das Problem nicht mithilfe des Abschnitts Problembehebung gelöst werden kann, den Händler oder Wolturnus A/S kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14.

10 Technische Daten

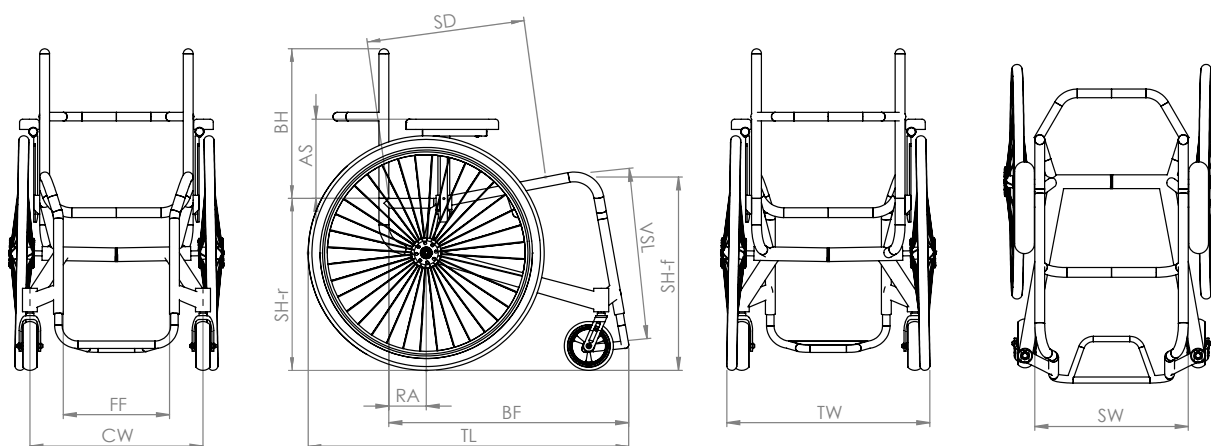
Gewichte und Maßeinheiten	SW 360	SW 380	SW 400	SW 420	SW 450	SW 480
Sitzweite (SW) (mm)	360	380	400	420	450	480
Gesamtbreite (mm)	530	550	570	590	620	650
Sitzweite - verstellbar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Sitztiefe (mm)	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500
Sitztiefe - verstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gesamtlänge (mm)	830	830	830	830	830	830
Gesamtlänge geklappt (mm)	830	830	830	830	830	830
Gesamthöhe	550-1020	550-1020	550-1020	550-1020	550-1020	550-1020
Höhe geklappt (mm) ⁽¹⁾	550-585	550-585	550-585	550-585	550-585	550-585
Sitzhöhe vorne und hinten (mm)	300-520	300-520	300-520	300-520	300-520	300-520
Sitzhöhe - verstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Abstand Fußstütze Sitz	350-480	350-480	350-480	350-480	350-480	350-480
Abstand Bein zu Winkel Oberfläche Sitz	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°
Rückenhöhe (mm)	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500
Rückenhöhe - verstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Winkel Rückenlehne - verstellbar ⁽¹⁾	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Sicherung Rückenteil wenn geklappt	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Vorderrahmenmodell	U/V/UV	U/V/UV	U/V/UV	U/V/UV	U/V/UV	U/V/UV
Wendekreis (mm)	600	600	600	600	600	600
Max. Eigengewicht mit Hinterrädern* (kg)	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
Max. Eigengewicht ohne Hinterräder* (kg)	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Gewicht Nutzer	Max. 120-250 kg	Max. 120-250 kg	Max. 120-250 kg	Max. 120-250 kg	Max. 120-250 kg	Max. 120-250 kg
Radsturz Hinterrad	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°
Verstellbare Hinterachse (mm)	80	80	80	80	80	80
Hinterachse - verstellbar ⁽²⁾	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

(1) Nur zusammenklappbares Rückenteil (2) Nur verstellbare Hinterachse

NB: Ein Maximalgewicht des Nutzers von 120 kg ist normalerweise bei einer schmalen Sitzweite nicht relevant.
NB: Daten können sich je nach Modell und spezifischen Anforderungen ändern. Manche Daten können auf dem persönlichen Bestellformular angegeben werden. Das Gewicht der individuellen Teile variiert je nach Konfiguration. Für weitere Informationen hierzu bitte Wolturnus A/S kontaktieren.

Gewichte und Maßeinheiten	SW 360	SW 380	SW 400	SW 420	SW 450	SW 480
(Optional) Sicherung in Fahrzeugen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
(Optional) Armlehne	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Höhe Sitzrohr zu Armlehne (mm)	200-300	200-300	200-300	200-300	200-300	200-300
Rückenlehne zu vorderer Armlehne	280-290	280-290	280-290	280-290	280-290	280-290
(Optional) Stoßfelge Ø	490-670	490-670	490-670	490-670	490-670	490-670
(Optional) Anti-Kipp-Vorrichtung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Stabilitätsrichtung	Szenario	Kippwinkel
Bergab	Vordere Räder entriegelt	15°
	Antriebsräder verriegelt	7°
Bergauf	Antriebsräder entriegelt	11°
	Anti-Kipp-Vorrichtung aktiviert	15°
Seitwärts	Links	15°
	Rechts	15°



SW	Sitzweite	RA	Rückseite vorne zu Mitte Hinterachse
SD	Sitztiefe	BF	Rückseite vorne zu Fußstütze vorne
SH-r	Sitzhöhe hinten	FF	Vorderer Innenrahmen
SH-f	Sitzhöhe vorne	CW	Mitte Lager Lenkrollen
BH	Rückenhöhe	TW	Gesamtbreite
AS	Höhe Armlehne zu Sitzrohr	TL	Gesamtlänge
VSL	Oberfläche Sitz zu Fußstütze hinten		

11 Anweisungen für Wiederverwendung

11.1 Anweisungen für Wiederverwendung

Der Aktiv-Rollstuhl kann von einem nachfolgenden neuen Besitzer verwendet werden. Es ist äußerst wichtig, dass die Maße des Rollstuhls und die Ausstattung an den neuen Nutzer maßgeschneidert angepasst werden. Wie bei Maschinen und Fahrzeugen kommt es auch hier zu Verschleißerscheinungen. Daher ist es wichtig, sicherzustellen, dass die Funktionen und Features des Rollstuhls nicht soweit geändert wurden, dass ein Sicherheitsrisiko für den neuen Nutzer oder Dritte während der Lebensdauer des Rollstuhls entsteht.

Basierend auf Marktstudien und den Kenntnissen hinsichtlich zeitgemäßer Technologien, hat Wolturnus A/S berechnet dass ein Aktiv-Rollstuhl, sofern er gemäß den Originalanweisungen benutzt, überprüft und gewartet wurde, eine Lebensdauer von fünf Jahren hat (nicht eingerechnet Lagerzeiten bei einem autorisierten Händler oder dem Nutzer). Es wird darauf hingewiesen, dass der Aktiv-Rollstuhl bei sorgfältigem und richtigem Umgang für einen längeren Zeitraum als den definierten benutzt werden kann.

Vor einer Wiederverwendung muss der Rollstuhl sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden. Dann muss das Produkt von einem autorisierten Fachmann hinsichtlich seines Zustands, Abnutzung und Beschädigungen überprüft werden. Alle abgenutzten oder beschädigten Teile und Komponenten, die nicht passen und nicht für den neuen Nutzer konzipiert sind, müssen ausgetauscht werden. Dieses Handbuch enthält einen Kundendienstplan (siehe Wartungsdiagramm Abschnitt 8) und detaillierte Informationen zum Rollstuhl.

11.2 Entsorgung

Der Aktiv-Rollstuhl wird in einer braunen Kartonverpackung geliefert, die bei Recyclinghöfen abgegeben oder zu Papiersammelstellen gebracht werden kann. Die schützende Luftpolsterfolie am Rahmen muss als leicht entflammbarer Abfall entsorgt werden. Der Aluminiumrahmen muss als Metallabfall entsorgt werden. Die Polster und die Seitenteile müssen als leicht entflammbarer Abfall entsorgt werden.

12 Umwelt

Wolturnus A/S bemüht sich, die Umwelt soweit wie möglich zu respektieren. Eine Bewertung wurde vorgenommen, um die Auswirkungen des Rollstuhls auf die Umwelt während seines Lebenszyklus zu bestimmen. Während der Entwicklung werden Materialien und Formen so ausgewählt, dass während der Produktion die Energie- und Materialverschwendung reduziert wird.

Wolturnus A/S hat einen einzigartigen Zugang zu individuellen Maßen der Nutzer und der daraus folgenden Konzipierung des Rollstuhls, um die Bedürfnisse des Nutzers zu erfüllen. Zusammen mit der hohen mechanischen Qualität des Rollstuhls gewährleistet dies eine Nutzung des Rollstuhls für viele Jahre. Die Lebensdauer eines Rollstuhls beträgt ungefähr fünf Jahre, wenn er gemäß den Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird. Die lange Lebensdauer beschränkt die Auswirkungen des Rollstuhls auf die Umwelt.

Außerdem gewährleistet eine akribische Qualitätskontrolle während des Produktionsprozesses eine geringe Fehlerquote, was wiederum hilft, weitere Ressourcen für Reparaturen oder Ersatzteile einzusparen.

Allgemein werden alle Arbeiten bei Wolturnus A/S mit Respekt für die Umwelt ausgeführt. Aluminiumrückstände werden nach dem Produktionsprozess in Containern gesammelt und dem Recycling zugeführt. Während der Montage wird der Einsatz von gefährlichen Stoffen auf ein Minimum beschränkt und die Arbeitsprozesse die Anforderungen für Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Verwendung aller Materialien wird kontinuierlich optimiert, um Abfallprodukte auf ein Minimum zu beschränken.

13 Standards

Wolturnus A/S Aktiv-Rollstühle sind in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR) als Klasse I Medizinprodukt. Darüber hinaus erfüllen Varianten der Rollstühle die Standards:

- 'Muskelkraftbetriebene Rollstühle - Anforderungen und Prüfverfahren Muskelkraftbetriebene Rollstühle - Anforderungen und Prüfverfahren' (EN 12183:2014)
- 'Möbel - Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln - Teil 1: Glimmende Zigarette als Zündquelle' (EN 1021-1)
- 'Möbel - Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln - Teil 2: Eine einem Streichholz vergleichbare Gasflamme als Zündquelle' (EN 1021-2)
- 'Rollstühle - Teil 8: Anforderungen und Prüfverfahren für Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten' (ISO 7176-8)
- 'Rollstühle - Teil 19: Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen' (ISO 7176-19)

14 Hersteller und Kundendienstzentren

Kundendienstzentren

Zwecks Service- und Ersatzteilanfragen, wenden Sie sich bitte an den Wolturnus-Partner in Ihrem Land: <https://wolturnus.dk/en/partners/>.

Hersteller

Wolturnus A/S

Skalhuse 31

DK-9240 Nibe

Dänemark

Tel: +45 9671 7170

Fax: +45 9671 7180

Email: info@wolturnus.de

Webseite: <http://www.wolturnus.de>

Kundenservice

Wolturnus A/S
Skalhuse 31
9240 Nibe

Telefon: +45 96 71 71 70
www.wolturnus.dk
Mail: info@wolturnus.dk

Produktion

Wolturnus A/S
Skalhuse 13C
9240 Nibe



WOLTURNUS